











# Das neue Straßenverkehrsrecht

## Wichtige Klarstellungen durch die Durchführungsbestimmungen.

Am 1. Oktober ist die Reichsstraßenverkehrsordnung in Kraft getreten. Erst im Reichsgesetzblatt vom 9. Oktober sind aber die Ausführungsbestimmungen veröffentlicht worden. Sie haben bisher wohl infolge anderer wichtiger Ereignisse nicht die Beachtung gefunden, die sie verdienen. Durch die Ausführungsanweisung werden manche Bestimmungen der Reichsverkehrsordnung in eine neue Bedeutung gefaßt.

Die Reichsverkehrsordnung atmet durchaus fortschrittlichen Geist.

Alles Überflüssige ist fortgefallen. Man hat erst gar nicht den Versuch gemacht, mit pedantischer Genauigkeit alle im Straßenverkehr nur möglichen Fälle aufzuführen, sondern hat der Zahlreiche Rechnung getragen, daß

die am Verkehr beteiligten Personen auch denkende Menschen sind, die nicht für jeden ihrer Schritte eine polizeiliche Anordnung brauchen.

Wie fortgeschritten die Reichsverkehrsordnung ist, erweist man aber erst an einzelnen Erläuterungen der Ausführungsanweisung.

Da ist einmal die Frage, ob der Fahrer auf der Straße immer die rechte Seite einhalten muß. § 26 bestimmt in dem maßgebenden ersten Absatz:

„Es ist rechts auszuweichen und links zu überholen.“

In der Ausführungsanweisung wird dazu gesagt: „Aur das Ausweichen nach rechts wird festgelegt; es ist nicht vorgeschrieben, daß es ständig die rechte Seite einzuhalten ist. Die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs verlangt unter Umständen ein Fahren in der Mitte der Straße.“ Selbstverständlich muß stets vorzugsweise die rechte Seite eingehalten werden, wenn ein Ausweichen oder Überholmanöver bevorzugen kann. Diese Regelung entspricht der Gahrpraxis, die aber

# Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden. Selbst der beste Zeitungsdienst kann sich irren. Unser Bestreben ist aber, Irrtümer auf ein Mindestmaß zu beschränken. Deswegen werden alle Beschwerden so verfolgt, daß Abhilfe unbedingt erwartet werden kann. Jeder Leser soll sorgfältig und pünktlich bedient werden. Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, dann machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, denn wir haben ein großes Interesse daran

## Vertriebs-Abteilung des „Merseburger Korrespondent“ („Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“).

bisher mit den formalegeordneten Bestimmungen nicht in Einklang stand. Das Fahren in der Mitte, das nämlich bei den vielen runden Straßen im Zeitungsland für die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs geradezu eine Notwendigkeit ist, wird nun also ausdrücklich als erlaubt bezeichnet.

Ein anderer in der Praxis ständig ausgeübter Verkehr, gegen frühere Verkehrsbestimmungen liegt darin, daß Radfahrer nicht rechts, sondern links neben dem Fahrbahn fahren.

Wenn sich dort ein „Seitenstreifen“ befindet, während rechts am Fahrbahn ein solcher Seitenstreifen nicht vorhanden ist und der Zustand der Fahrbahn ihre Benutzung erheblich erschwert. In solchen Fällen ist also die Benutzung des linken Seitenstreifens in Zukunft ausdrücklich für zulässig erklärt. Gerade diese Bestimmung sollte recht einbringlich den weissen Kreisen bekanntgegeben werden.

denn es geschieht immer wieder, daß Radfahrer, die den linken Seitenstreifen benutzen, auf sich er werden, sobald ein Auto hinter ihnen heranrückt. Es erwacht dann ein gewisses Schuldgefühl, das auf der falschen Seite zu befinden und manchen vielleicht dann bei Seite zu Radfahrer — häufiger die Radfahrerinnen! — im letzten Augenblick auf die vermeintlich „richtige“ Straßenseite herüber, und wenn dann die Bremsen nicht gut funktionieren, ist das Unglück geschehen. Es wird wohl keinen Autofahrer geben, der nicht dieses unentschiedene Hin- und Herbewegen von Radfahrern vor seinem Auto schon erlebt hätte.

In Zukunft wird also der Radfahrer ruhig auf der linken Seite weiterfahren dürfen, wenn die angegebenen Voraussetzungen zutreffen, und ohne diese Voraussetzungen hat er ja auch früher die linke Straßenseite nicht benutzt.

Eine neue Bestimmung der Straßenverkehrsordnung ist die, daß der Eingeholte das Überholen durch Einhalten der äußeren rechten Seite ermöglichen und zu erkennen geben muß, daß er bereit ist, sich überholen zu lassen.

Als diese Bestimmung bekannt wurde, eroberte sich ein großes Rätselraten, wie denn der Eingeholte seine Bereitschaft, sich überholen zu lassen, zu erkennen zu geben habe. Die Ausführungsbestimmungen legen hierzu folgende Angaben: „Der Eingeholte gibt am besten durch ein ausdrückliches Zeichen zu erkennen, daß er bereit ist, sich überholen zu lassen; das Zeichen kann mit der Hand oder mit einer mechanischen Vorrichtung (die wohl noch zu schaffen wäre) die Reaktion) sein. Es wird wohl genügt aber, wenn er durch deutliches Einhalten der äußeren rechten Seite seine Bereitschaft zu erkennen gibt. Aus der Vorschrift folgt nicht, daß der Überholende verpflichtet ist, das Zeichen des Eingeholenden abzuwarten.“ Auch diese Ausführungsbestimmung trägt der Praxis und den Bedürfnissen des Verkehrs durchaus Rechnung. Es ist zu hoffen, daß mit der Zeit sich die Verkehrsregeln daran gewöhnen, ein ausdrückliches Zeichen der Bereitschaft, sich überholen zu lassen, zu geben. Was besser wäre, es wenn die Industrie durch mechanische Zeichen — etwa ein Aufleuchten eines roten Lichtes — jede Möglichkeit eines Mißverständnisses ausschließen würde.

Die Breußische Straßenverkehrsordnung vom März d. J. sah vor, daß Radfahrer grundsätzlich einzeln hintereinander fahren müßten. Es war gefordert, daß sie zu zweien nebeneinander fahren, wenn der Verkehr hierdurch nicht gefährdet oder gehindert wird. Die Ausführungsbestimmungen zur Reichsstraßenverkehrs-

Anbilden von Handwagen an Fahrbahnen werden.

Zur Abblendfrage, einem der wichtigsten Verkehrsprobleme, bestimmen die Ausführungsanweisungen: „Scheinwerfer hat der Fahrer abzublenden, wenn die Sicherheit des Verkehrs insbesondere die Rücksicht auf Entgegengerahende, es erfordert. Diese Verpflichtung besteht nicht entgegen der Fahrgänger.“ Der letzte Satz enthält keine Unklarheit gegen die Fahrgänger, sondern dient ihrer Sicherheit. Man kann es freilich immer wieder erleben, daß Fußgänger aber begangene Rücksichtslosigkeit gegen die Fußgänger halb mehr als gut, wenn auch diese Bestimmung der Ausführungsanweisung recht allgemein bekannt werden würde.

## Das erste Saarpflakat,



Das auf die am 13. Januar 1935 stattfindende Abstimmung im Saargebiet vorbereitete Plakat, geht in der Werkstatt des Rüstlers seiner Vollendung entgegen.

# Um die Lösung des Wasserproblems in der Elster-Luppe-Aue

Am Frühjahr dieses Jahres wurde der erste Spatenstich zum Bau der Elster-Luppe-Flutrinne getan. Man ging damit an die Lösung einer Frage, die schon in unzähligen Akten niedergelegt worden war und über die schon in mancher Versammlung gesprochen worden war. Dem Nationalsozialismus blieb die Lösung des Problems vorbehalten. In dem Wege des Arbeitsdienstes konnte die Flutrinne gebaut werden. Ihre Wichtigkeit hat man bereits vor Jahrzehnten erkannt, denn der Auen dieser Flutrinne tauchte schon in den über Jahrhunderten auf.

Während nun aber die Arbeiter rüstig fortarbeiten und die Feld- und Wiesenstreifen der Aue in der Umgebung eine bessere Zukunft für ihre Grundstücke erwarten, werden Bestrebungen der Bauern aus dem westlichen Gebiet der Elster-Luppe-Aue, Witten, Burgliebenau, Colleben und Mallesdorf laut. Dieses Gelände wird regelmäßig von schweren Hochwassern heimgesucht. Die beiden Ströme, die dieses Gebiet von der Leipziger Borsdorfer aus erschließen, der Fürstentamm und die Straße Malles-

dorf-Burgliebenau, weisen insgesamt 5 Flutmulden auf, die bei Hochwasser den Verkehr nach dem Dieritz unzulässig machen. So kann Burgliebenau bei Hochwasser beispielsweise nach Wittenburg nur über Ammenborn erreicht werden, aber der Weg über den Fürstentamm muß mit einer Hochmarke verknüpft werden. Das sind die großen Schwierigkeiten, mit denen die Feldbürger zu kämpfen haben. Zwar sind ihre Wiesen und Äcker fruchtbar, aber doch ist der Schaden, den das reichende Element verursacht, sehr groß. So wird auch hier die Abhilfe gefordert.

Im Rathaus „zur Grünen Aue“ in Burgliebenau war von der Regierung ein Erörterungstermin anberaumt worden. Der Veranstaltung wohnten neben den Grundstücksbesitzern des fraglichen Auegebietes Landrat Dr. B., Kreisbauernführer Dr. Wendenburg, Vertreter der Bauernvereine, des Wasserbauamtes, des Oberbergamtes und der Elbflutbauernvereine teil.

Man erörterte zunächst die Siebung eines

Flutgrabens, der die Hochwasser bei Hochwasser sammeln soll, um wenigstens eine der beiden Verkehrsrichtungen zu halten. Die Bauernvereine forderte die Beseitigung dieser Entfestungen in den Straßen durch entsprechende Auffüllungen. Den Auffüllungen der Mulden auf der Straße Burgliebenau-Wittenburg wurde zugestimmt, allerdings nur in beschränktem Maße, da die vollständige Durchführung des Baues ungenügend teuer zu stehen käme und damit die Verkehrsabsperrung auf der Straße nicht wünschenswert wäre.

Eine andere Möglichkeit für die Beseitigung der Flutmulden wurde in der Anlage von Seitenweiden gesehen. Durch diese Dämme sollen die Hochwasser von Elster und Luppe eingelenkt und umgeleitet für die Renaturierung abgeleitet werden. Zu diesem Punkte nahmen Vertreter der Elbflutbauernvereine Stellung. Näheres hierüber werden allerdings erst Verhandlungen der Beteiligten mit der Elbflutbauernvereine ergehen. Es kam bei der Besprechung dieses Punktes besonders die Förderung zum Ausdruck, den Wasserlandgewinnhaft zu beobachten. Der an der Collebener Brücke stehende Regel zur Beobachtung der Reichswasserbauernvereine soll in Höhe von der Reichswasserbauernvereine abgenommen werden.

Dann markierten die Vertreter der geschädigten Grundbesitzer an Führern der Bauernvereine die eintretende Schäden wurden vom Vertreter der Bauernvereine Kohlenfelder und der Jüterbacher Kreisbauernvereine Schodenanfrage gestellt. Der Antrag wurde aber nur unter Vorbehalt angenommen, da sich noch keine Übersicht über die Höhe der Schäden gewinnen läßt.

Aber auch die Erhebung der Geldhöhe steht auf Bedenken in den künftigen Jahren. Die Bauernvereine fordern Ersatz für die Flächen, die sie bei dem Bau verlieren. Auch werden die Wälder und Felder innerhalb der Deiche mehr höher als bisher überflutet sein, so daß über die Höhe der eintretenden Flutschäden auch noch nichts Positives gesagt werden kann.

Der Kreisbauernführer gab ihnen aber eine in dieser Hinsicht befriedigende Zuficherung in der Erklärung, daß für die Grundstücke, die durch den Bau der Deiche nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden können, Entschädigungen vorgenommen werden.

Die Collebener Bauern zeigten sich hart für den Bau der Flutrinne, da sie zu einem umständlichen und auch für die Fluren bei weitem nicht so geschädigt werden können, wie es bisher der Fall war.

Die Ausflucht brachte noch unzufriedene Einwürfe, die zum großen Teil von Herrn Dr. Wendenburg i. R. Wener, entkräftet wurden. Die Lösung gab vor allen Dingen die Möglichkeit, eine Übersicht über die Lage und die Ansicht der Zuehörer zu erlangen.

Wenn auch manche Schwierigkeit zu überwinden sein wird, so kann man doch versichern, daß Mühe und Wege gefunden werden, den Wünschen der Elbflutbauernvereine nachzukommen. Nicht zuletzt können diese Maßnahmen der gesamten deutschen Volkswirtschaft zugute, der dadurch ungeheure Werte erhalten bleiben.

## Wohnungshäute in der kühlen Jahreszeit.

Wenn es draußen kühler wird, hat man das Bedürfnis, in den Zimmern eine angenehme Wärme Temperatur zu haben. Zu oft wird jedoch noch der Fehler gemacht, daß die Fenster aus Angst vor Kälte zu leiten und zu kurz geöffnet werden. So ist nicht wahr, daß ein geöffnetes Fenster schmerz zu erwidern ist als ein ungenutztes Fenster. Gerade bei der gesundheitsförderlichen Wirkung, die lauerluftige Luft enthält, macht sie den Menschen kostbar und unentbehrlich. Es ist eine Angelegenheit des Fortschritts, daß man sich die Wärme des Sonnenlichtes und des warmen Luftes vor Augen hält. Verbraucht die Luft ist schwerer als frische und läßt sich schwerer erhitzen. Die Grundregel für eine hygienisch einwandfrei gehaltene Wohnung lautet:

Dreimal am Tage alle Zimmer gründlich lüften und im Schlafraum vor dem Zubettgehen mindestens eine Viertelstunde die Fenster öffnen.

Man braucht auch nicht ängstlich kleine Ritzchen in den Fenstereintritten zu verkleben. Sie sorgen für eine natürliche, kühnige Erneuerung unserer müden Lebensenergie: reine, lauerluftige Luft.

# Ihr bester Kunde!

Es ist die Hausfrau! Sie kauft nicht allein für sich, sondern auch für die Familie. Sie kauft nicht nur den täglichen Bedarf für Küche und Haushalt, sondern auch Wäsche und Kleider für den Gatten und für die Kinder. Sie ist der Stütze der Familie, der größten Anschaffungen, hat Meßgen und sonstigen Ausstattungsgegenständen, und durch ihre fleißigen Hände fließt der größte Teil des Volkseinkommens.

So gern die Hausfrau einkaufen, so gern stellt sie aber auch ihre Zeitung. Hier findet sie Unterstützung und Anleitung von den Mägen des Haushalts, und sie läßt sich dabei eben selbstverständlich durch die Anzeigen beraten, die ihm unterhaltenen Teil ihre Aufmerksamkeit spenden. Die Anzeigen sind ihr täglich zu einer wichtigen Einkaufshilfe geworden, und längere Kaufentscheidungen folgen sie bei der knappen Zeit, die ihr der Haushalt läßt, nur zu gern.

Empfehlen Sie deshalb Ihre Ware und Ihr Geschäft durch die Zeitungsanzeigen! Wer durch die Zeitungsanzeigen nicht, lenkt die Aufmerksamkeit der Käufer schon im Hause auf, wer seinen Namen den Käufers durch die Zeitungsanzeigen vertraut macht, findet das Interesse tausender Hausfrauen und hat deshalb immer Erfolg. Nutzen Sie die Zeitungsanzeigen, werden Sie durch die Zeitungsanzeigen für Ihr Geschäft!

# Vorwärts durch Werbung

in dem Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

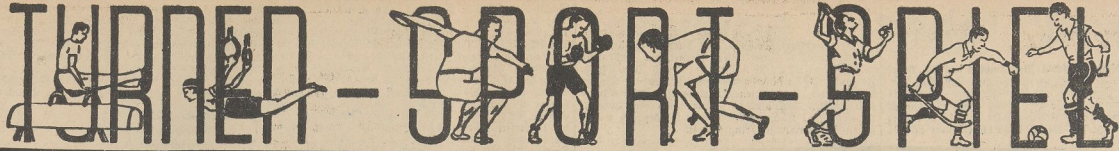
dem beliebten Heimat und Familienblatt und der einzigen Tageszeitung, die vollständig in Merseburg hergestellt und gedruckt wird.

<b>Schlafstelle</b> frei, Moellstr. 43 Su. Str. 1. d. B. G. Su. Str. 1. d. B. G.	<b>Möbl. Zimmer</b> mit 1. u. 2. Kam. Ang. u. 420 a. d. B. G. Sung. Eben. auch am 1. 11. 1934 2-3-Zimmer Ang. u. 483 a. d. B. G. 2. d. B. G.	<b>Wohnhaus</b> mit großer Anzahl Offerten u. 5404 a. d. Gesch. d. B. G.
<b>2 Räume</b> als Wöbel- oder Vogelraum, a. um Ang. u. 484 a. d. B. G.	<b>3-4-Zimmer- Wohnung</b> entl. aus Einfamilien- haus, für bald ob. Hinter s. m. d. B. G. Ang. u. 481 a. d. B. G.	<b>Wohnhaus</b> mit Torenfahrt von Hiesigen Geschäfts- mann zu kaufen ges. Off. u. 5401 a. d. Gesch. d. B. G.
<b>Wohnhaus</b> mit Torenfahrt von Hiesigen Geschäfts- mann zu kaufen ges. Off. u. 5401 a. d. Gesch. d. B. G.	<b>Wohnhaus</b> mit Torenfahrt von Hiesigen Geschäfts- mann zu kaufen ges. Off. u. 5401 a. d. Gesch. d. B. G.	<b>Wohnhaus</b> mit Torenfahrt von Hiesigen Geschäfts- mann zu kaufen ges. Off. u. 5401 a. d. Gesch. d. B. G.









### Eingliederung der Turn- und Sportjugend in die HJ.

Der Beauftragte des Reichsjugendführers für den Bezirk II im Gau VI (Reg.-Bezirk Halle-Merseburg) erläßt folgende Bekanntmachung:

„Der Reichsjugendführer hat die Eingliederung der Turn- und Sportjugend bis zum 30. November 1934 befohlen.“

Die Eingliederung soll nach den Richtlinien erfolgen, die zusammen mit dem Gebietsführer, der Obergruppenführer und dem Beauftragten des Reichsjugendführers herausgegeben worden.

Auf Grund meiner Befehle mit dem Gebietsführer Medewitz und der Obergruppenführer Neff, Führer des Gebietes Mittelrand und des Oberrheins, bestimme ich für meinen Bezirk Halle-Merseburg:

1. Bis zum 31. Oktober 1934 werden die bisherigen Jugendführer der Turn- und Sportbewegung nach Maßgabe der örtlichen Weisungen der HJ, des Jungvolkes und des BDM, eingestellt.

Die Eingliederung erfolgt zentral von Halle aus, und die Weisung der Sportvereinsstellen in HJ- und Jungvolk kommen nur solche Turner und Sportler in Frage, die die Grundschulung in den Vereinstätigkeiten leisten können. Diese werden von den

betreut in Halle übernommenen Jugendführern erfolgt.

Die Jugendführer von Verbänden, die Spezialausübungen betreiben und eine Grundschulung nicht durchführen können, werden den Baunferren der HJ, und des BDM, zur besonderen Verwendung zur Verfügung gestellt und mit besonderen Befehlen betraut. Diese Jugendführer nehmen ab 25. Oktober 1934 bis zum 31. Oktober 1934 selbständig die Verbindung zu den Bannern und Jungbannern ihres Gebietes auf.

Dasselbe gilt sinngemäß für die Jugendführer der weiblichen Jugend in dem BDM.

2. Ab 1. November 1934 melden sich die Jugendführer aller Verbände bei den örtlichen zuständigen Stellen der HJ, des BDM, und BDM zur Eingliederung.

3. Bis zum 30. November 1934 melden mit alle Vereine mit Jugendabteilungen:

- a) die Jugendführer, die die Eingliederung vollziehen.
- b) die Jugendführer, die die Eingliederung unterlassen haben (Angabe des Grundes erforderlich).“

§ 6 m i d l.

### Saale-Elster-Kreis-Brief:

## Kreis-Großkampf in Naumburg

Siegt Naumburg 05 auch über den Weihenstepfer Rivalen?

In der Bezirksklasse sind wieder alle Mannschaften des Kreises beschäftigt. Das Hauptspiel dürfte das zwischen Naumburg 05 und Schwarz-Gelb Weihenstepfel sein, welches schon seit Jahrzehnten das „Gau-derby“ genannt wird. Sollten die Weihenstepfeler tatsächlich am letzten Sonntag „ertragen“ sein, dann dürfte die Punkte schon in Na. liegen! — In Na. Weihenstepfel hat der SpVg 08 Halle als Gast, wobei wir uns bei der ungeschickten Form der Naumburger einer Voraussage enthalten wollen. — Ob nun die Weihenstepfeler Sportvereinigung gegen Borussia Halle zum ersten „Heimspiel“ kommen wird? Wir bezweifeln es!

In der Kreisklasse galten in Zeit die besten Mannschaften. — SC. Grana hat den Tabellenführer Sportfreunde Naumburg als Gegner, der die Punkte mitnehmen wird. — Beim Weihenstepfeler Club wird es nicht viel anders werden, denn die Sports. Jöhennissen ist natürlich favorisiert. — Fortuna Weihenstepfel empfängt den SC. Weihen, der wohl ohne Punkte die Heimreise machen muß. — Anders wird es sicher-

lich beim VfB. Köfen sein, wo mir der SportVg. Zeuhorn schon einen Sieg zutrauen!

An der Aufstiegsklasse gab es noch folgende Resultate: SpVg. Weihenstepfel-Leutonia Langendorf 4:2, VfB. Martenborn-VfB. Großgörschen 1:0, Eintracht Mühlhausen-VfB. Naumburg 3:4. — Spiele am Sonntag: VfB. Naumburg-Naumburg SC, Bader Korbeitz gegen Bader Wengelsdorf, SC. Dehlig-Eintracht Mühlhausen, VfB. Großgörschen-VfB. Langen, Reichsbahn Weihenstepfel-VfB. Martenborn, Polizei Weihenstepfel gegen Sportv. Weihenstepfel.

### Neuer Kanuverband in Cottland.

Die Zulassung des Kanusports zu den Olympischen Spielen hat bestimmt den Kampfsport in der Welt neuen Auftrieb gegeben. So hat sich jetzt in Cottland ein Verband gegründet, ausgehend von den in Riga behelmten Kanufahrern. Auch für diese Organisation wird die deutsche Kanusportorganisation als Vorbild dienen.

Eine Änderung der Baubestimmungen für deutsche Reihboote ist, wie der Führer des Deutschen Kanu-Verbandes mitteilt, bis zum 31. Dezember 1935 nicht zu erwarten, da bis dahin die jetzigen deutschen Maß- und Baubestimmungen für Reihboote gelten.

### Wintersport

#### Winter auf dem Brocken

Stiligt - Rodelbraucher.

Wie die Wetterdienststelle Magdeburg mitteilt, liegt Naumburg jetzt im ersten Frostengebiet bis zu etwa 600 Meter Höhe über Seehöhe. Auf der Brockenplatte hat bei 4 Grad Kälte die Schneelage eine Mächtigkeit von 26 Zentimeter; nach Angabe des Brockenwärters ist der Schnee zum Rodeln brauchbar, für Ski gut. In Braunlage liegt bei Temperaturen nahe Null 4 Zentimeter Schnee.

### Kraftsport

Der Weihenstepfeler Rößler (Kraftsport). Gena nimmt an einem Leihgewichtsturnier in Leipzig teil, das der SpVg. Atlas veranstaltet und das u. a. auch Hausfl (Halle) als Teilnehmer sieht.

### Wassersport

Ländertampprogramm 1935 der Schwimmer. Nach den bereits bekanntgegebenen Ländertampvereinigungen des Deutschen Schwimmverbandes mit den Verbänden anderer Nationen wird auch das kommende Jahr die Spitzenkämpfe des Deutschen Schwimmverbands wieder vor sehr harte Prüfungen stellen.

Bis jetzt stehen folgende Treffen fest: 1. gegen Ungarn in Budapest, 2. gegen Frankreich in Paris, 3. gegen Holland im Havelmündung in Holland. Das wichtigste Ereignis aber wird das Europa-Beleebollturnier um den Kielesbergpokal sein, das in Brüssel vom 25. bis 31. Juli zum Austrag gelangt.

Der Deutsche Schwimmverband hat im Rahmen seiner Vorbereitungen einen weiteren Schritt getan. Am Saale der Weihenstepfeler sollen in fünf Kreisgebieten Lehrgänge für alle Vereins- Schwimmwarte und Trainer durchgeführt werden.



### Der neue Deutsche Gehermeister

ist Kühnel, Erfurt. Er gewann die 50-Kilometer-Weihenstepfeler, die am Sonntag auf einer 12,5 Kilometer langen Rundstrecke bei Weihenstepfel ausgetragen wurde, in 4:46:15 zum achten Male.

### Leichtathletischer Drei-Städtekampf in Weihenstepfel

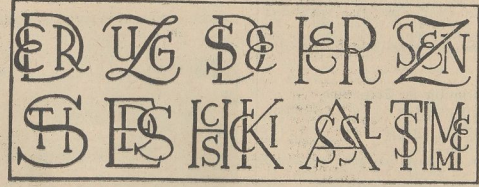
Die Weihenstepfeler Station der leichtathletischen Drei-Städtekämpfe zwischen den Städten Weihenstepfel, Jena und Naumburg ausgetragen, der zwar reichlich spät stattfindet, aber auch diesmal großes Interesse auslöst. Weihenstepfel konnte 1933 gewinnen, während 1932 Jena als Sieger aus diesem Kampf hervorging. Es wird bei den Sexten in 15 Wettkämpfen und bei der Jugend in 5 Wettkämpfen

Der erste Schnee. Christa, vier Jahre alt, kommt mit ihrer Puppe herein. „Mutter“, ruft sie, „meine Puppe hat mich immer gefragt, wie der Schnee aussieht, was er für eine Farbe hat.“ „Schneeweiß“, hat ihr die Mutter geantwortet.

In der Straßenbahn. Die Mutter behält Zweifel: „Wenn jemand in der Straßenbahn keinen Platz hat, so müssen Kinder aufstehen.“ Zweifel (sitzt in der Straßenbahn, der Schaffner kommt): „Bitte, setzen Sie sich, ich kann stehen!“

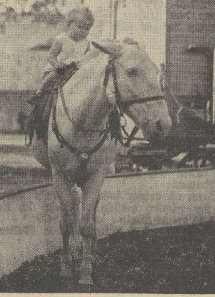
### Rätsel-Ecke

Monogrammrätsel.



Wer löst es? — Es ergibt einen Spruch.

Wuchselrätsel. Aus den Buchstaben: e s a u l a m m h u a l r e l a b o r a t o r i u m r a b e t r a n k d o g e g i n e e e i n n a s e sind fünf Worte zu bilden, die nachstehende Bedeutung haben: 1. Schweißvogel, 2. behaarter Grund, 3. Mädchenname, 4. Schmutzflut, 5. rhytmische Bewegung. Wenn ich diese die sich herart ergebenden Worte nebeneinander, unterstreiche fortlaufend von vorn beginnend, jeden dritten Buchstaben. Die Summe der unterstrichenen dritten Buchstaben ergibt den Namen einer bekannten Kurstadt in Böhmen.



Lieber Onkel Otto! Das flackernde Licht des Scheiters. Dopp-hopp-hopp-hopp... Wir Jungens, wir sind weiter; Ich setze mich auf dich. Darauf sitzt ich auch fest; Welche Arbeit auf's richtige Pferdchen Und bin noch nicht mal — 1 1/2 Jährchen. Wenn ich größer bin, besuche ich dich, ja? \* Hans-Joachim. Jawohl! Aber du mußt Wort halten! Hoffentlich wachst du recht schnell! Danke Otto, Bearbeitet von Otto Georgi, Merseburg.

№. 42

19 Oktober 1934



## Für's junge Volk

Jugend- und Kinderzeitung

### Der erste Schultag nach den Ferien

Von Elly Bauer (14 J.), Mühlh. d. N.-Bez.

Am Mittwoch ging es das erste Mal wieder in die Schule. Helga und Anni hatten sich fest vorgenommen, den ersten Schultag gleich zu Anfang damit der Lehrer keinen Grund hatte, sie nicht zu sagen: „Na, ihr seid wohl Saison-Arbeiter, die nach Ostern erst eine Kurpause einziehen lassen“? Nein, ganz nicht, der Lehrer sollte keinen Grund zum Lachen haben. Zum ersten Mal wurde ich von der Schulbank und sprach kein Wort. Sie dachten nur daran, was für Ermahnungen ihnen die Mutter mitgegeben hatte. „Nicht tanzen, nicht spielen, nicht mit den Kindern herumlaufen, alle da und grüßen mit „Gut! Guten Tag!““ Mit dem Morgenlicht wachend wurde, bemüht ich Helga und Anni logen, mit den Gedanken dabei zu sein und sie nicht kopieren zu dürfen. Ja, so weit war es ja ganz zu gehen. Aber dann hatte sich der Lehrer hingesetzt, als bei Anni schon wieder das Witzgeflügel zum Vorschein kam. Sie ließ das wenig schöne, aber von ihr bis ins kleinste ausgeübte Talent, alles ins Lächerliche zu ziehen. Ich machte unter Menschen etwas Alltägliches zu finden. So auch heute. Die Haare des Lehrers, die lockt immer wie angefrischt haben, fanden heute zu Worte. „Nimm doch ein feines Fetzchen und male den Lehrern färbereich ab und schreibe ich färblich den Namen darunter. Dann redete sie ihm flint Helga zu. Diese konnte ein lautes Aufschreien kaum verhalten. Als sie den Lehrer ganz genau mit dem Filzchen verglichen hatte und die Färbung labels los fand, gab sie den Geißel weiter. „So ähng es immer fort.“ Doch der Lehrer wurde durch die besten Wienen auf das Spiel aufmerksam und ersetzte den Geißel. „O doch — Anni laust das Zeug in die Seiten und Helgas mit Heller Schreien fielen den beiden die Worte der Mutter ein: „... Und ich hoffe, daß ihr dieses Jahr kein einziges Mal mit einem Tadel eingehandelt werdet!“ Ja, richtig, so hatte die Mutter gesagt. „Anni“, tänzte auf einmal des Lehrers Stimme vom Platz fort, „nach der Stunde kommt du zu mir vor!“ Anni erwartete mit Ängsten und Wehen den Schluß der Stunde. Ach, würde es doch gar nicht klingen! Aber die Klingel hatte kein Mitleid mit ihr und es dauerte gar nicht lange, so stand Anni vor dem Lehrer. Helga fand etwas abseits und wartete auf sie. Nach dem Anni freudig freudig auf Helga und sagte: „Na, diesmal habe ich ja noch Glück gehabt. Er hat mir nur eine Strafrede abgelesen, daß ich es nicht wieder tue. Wenn er mich noch einmal erwischt, will er mich mit einem Tadel eingehenden, und die Eltern sollen benachrichtigt werden. Na, ich tue es nie wieder!“ „Ob sie es wohl halten wird?“

### Ein Tag Großstadtleben

Wir machten einen Klassenausflug. Von Margarete Göbe, Merseburg (13 J.). Ein Tag der Freude! Die Schulzeit nach dem Großstadtleben war mir richtig zu ihrem Recht gekommen. Früh um 8 Uhr trafen wir uns und um 9 Uhr in der Müllers Hotel. Die Umkleekabinen standen bereit. Wir stiegen ein und hatten zu essen. Ich machte unter Benken das, damit alle Leute hören, daß wir von der Heimat Abschied nahmen. Anni wurde das schöne Lied „Lieb's Heimatland, ade!“ heruntergeschmettert. Doch diese andere lustige Lieber erflachten. Käthy E. und Martha C. begleiteten uns auf der Mundharmonika zu jedem Liebeslied, das wir sangen. Das Auto hielt an, und wir stiegen aus. Das Anni ein feines Fetzchen und male den Lehrern färbereich ab und schreibe ich färblich den Namen darunter. Dann redete sie ihm flint Helga zu. Diese konnte ein lautes Aufschreien kaum verhalten. Als sie den Lehrer ganz genau mit dem Filzchen verglichen hatte und die Färbung labels los fand, gab sie den Geißel weiter. „So ähng es immer fort.“ Doch der Lehrer wurde durch die besten Wienen auf das Spiel aufmerksam und ersetzte den Geißel. „O doch — Anni laust das Zeug in die Seiten und Helgas mit Heller Schreien fielen den beiden die Worte der Mutter ein: „... Und ich hoffe, daß ihr dieses Jahr kein einziges Mal mit einem Tadel eingehandelt werdet!“ Ja, richtig, so hatte die Mutter gesagt. „Anni“, tänzte auf einmal des Lehrers Stimme vom Platz fort, „nach der Stunde kommt du zu mir vor!“ Anni erwartete mit Ängsten und Wehen den Schluß der Stunde. Ach, würde es doch gar nicht klingen! Aber die Klingel hatte kein Mitleid mit ihr und es dauerte gar nicht lange, so stand Anni vor dem Lehrer. Helga fand etwas abseits und wartete auf sie. Nach dem Anni freudig freudig auf Helga und sagte: „Na, diesmal habe ich ja noch Glück gehabt. Er hat mir nur eine Strafrede abgelesen, daß ich es nicht wieder tue. Wenn er mich noch einmal erwischt, will er mich mit einem Tadel eingehenden, und die Eltern sollen benachrichtigt werden. Na, ich tue es nie wieder!“ „Ob sie es wohl halten wird?“







Statt Karten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner geliebten Mutter danke ich von ganzem Herzen.

In tiefer Trauer: Anna Kraft

Merseburg, den 19. Oktober 1934

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich allen auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank. Max Schröder Knappenborn, den 19. 10. 34.

Zwangsvorversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert: Am Sonnabend, d. 20. Okt. 1934 um 10 Uhr im Gäßch. goldene Angel: 1 Schreibst. 1 Büchsch. 1 Vorhang. Obergerichtsvollzieher.

Leuna

- Annahme von Anträgen, Bruchschadenarbeiten, Setzungen, Befestigungen, Verarbeiten usw. bei: 1. J. Beckh, Leuna, Industriest. 1, Telefon 2328. 2. Fritz Danke, Sautlerstr. 17. 3. Dr. Otto, Schloßstr. 11. 4. Fr. Hoffmann, Pfalzstraße 38. 5. P. K. Schöberlein, 11. 6. Marie Gaudes, Werkstraße 4. 7. Anna Müller, 11. 8. Anna Müller, 111. 9. Helmi Scheller, 111. 10. E. H. Schiller, 10. 11. H. H. Schiller, 10. 12. H. H. Schiller, 10. 13. H. H. Schiller, 10. 14. H. H. Schiller, 10. 15. H. H. Schiller, 10. 16. H. H. Schiller, 10. 17. H. H. Schiller, 10. 18. H. H. Schiller, 10. 19. H. H. Schiller, 10. 20. H. H. Schiller, 10.

Mietverträge

hält vorräthig Buchdruckerei Th. Rößner Merseburg, Kleine Ritterstr. 3 Leuna, Industriest. 1 Telefon 2323.



WELTREISE

mit dem neuen TELEFUNKEN-Weltfunkgerät sind Sie eingeladen Sie können Sie mit dem Weltfunkgerät für RM 284,- (auch Teilzahlung) mitnehmen.

TELEFUNKEN

Die deutsche Weltreise

Selbst der Volksempfänger I. RM. 76,- od. Saba, Lumophon, Blaupunkt, Höring, Selbst usw., lassen Sie sich in jedem Falle von mir beraten!

Schütze, Inh. A. Gieseler

Merseburg, Entenplan 9 Telefon 2327

Plakate

ein- u. mehrfarbig, in allen Größen u. ed. Aufträge, stellt schnellstens her

Buchdruckerei

Th. Rößner Kl. Ritterstr. 3, Ruf 2323.

Wander-, Rad- und Autokarten

Meinischblätter

Th. Rößner, Leuna Industriest. 1, Telefon 2323

Bahnfahrt lohnt!

Sieht kaufen, heißt sparen! Große Auswahl in Wintermänteln

für Damen und Herren in allen Preislagen. Ständig großes Lager in Straßen-Anzügen Sport-Anzügen Eberhardien Gesellschaftsanzüge Lebergangsmäntel Kleider neu und getragen.

Seit 27 Jahren bekannt gute und billige Qualitäten.

Friedmann, Leipzig

Marktstraße Steinweg 13, 1. Stod. Leiften „W. S.“

Gediegene Privatdrucke

Visitenkarten, Verlobungskarten, Hochzeits-einladungen, Vermählungsanzeigen, Dank-karten, Trauerkarten

In vielen Ausstattungen kurzfristig und preiswert

Buchdruckerei Th. Rößner Merseburg, Kl. Ritterstr. 3 } Tel.-Sammel-Leuna, Industriest. 1 } Nummer 2323

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Leuna, Industriest. 1

Weißenfels Annahmestellen f. Inlerate, Druck-fagen, Setzungen, Befestigungen, Verarbeiten usw. bei: Wegner, Merseburger Str. 98, Hofmann, Hohe Straße 51, Friedmann, Süd-Schloßstr. 18, Einzelerwerb: Buchh. Kriem, Sautlerstr. 17, Bienenhaus Wegner, Merseburger Str. 85.

Hirschkäse, Hirschrücken, junge Masthühner auf d. Bodenmarkt u. im Geschäft B. Gaudernack verkauft. Annahme von Füllfederhalter-Reparaturen Th. Rößner, Leuna, Industriest. 1 Merseburg, Kl. Ritterstr. 3, Tel. 2323

Sagen auch jetzt noch Hühnerkäse 1.00 milde Käse Käse, auch geteilt Enten, Hühner, Süsswäppler, Spiegeleier, 1.90

Emil Wolff, Hofmarkt Leuna - Wolzstraße.

Kasino Sonntag Tanzabend Daspig Sonntag, den 21. Sonntag, d. 22. Okt. Großer Kirmesball

Kötzschen Gasth. Lindner Königsball

Bergische Wegwig Zimmerstube-Bereich

Wagner, Hofmarkt einen Fischfund

Werner Bauer Kleiner Fischfund

Auf zur Kirmes nach Meuscha Am Sonntag, dem 21. Oktober, von 4 Uhr ab und Montag, dem 22. Oktober, von 6 Uhr ab auf beiden Seiten

Großer Kirmesball

Leuna Gasthaus „Auebrücke“

Jamaica-Rum-Ver. vom Faß 80

Mandel-Milch-Nugat Schokolade

Rundfunk-Programm Reichsfender Leipzig

Deutschlandfender

Bettenhaus Bruno Paris

Bettenhaus Bruno Paris

Bettenhaus Bruno Paris

Geh zu mir es lohnt sich immer!

Gänsefedern! Naumburg Annahmestellen f. Inlerate, Druck-fagen, Setzungen, Befestigungen, Verarbeiten usw. bei: Wegner, Merseburger Str. 98, Hofmann, Hohe Straße 51, Friedmann, Süd-Schloßstr. 18, Einzelerwerb: Buchh. Kriem, Sautlerstr. 17, Bienenhaus Wegner, Merseburger Str. 85.

Preistafeln für Kolonialwarengeschäfte

Hasen auch geflegt. Fasanen Gänse, Enten, Süsswäppler, Masthühner

Willy Rönau Zentralmarkthalle, Adolf-Hilfer-Str.

Fleisch-Handeln

Bettenhaus Bruno Paris

Wenn Sie sich durch irrtümliche Druckerfehler gerügt fühlen, schicken Sie uns Ihre Karte, wir werden Sie entschuldigen und Ihnen eine neue Karte schicken.

Willy Rönau Zentralmarkthalle, Adolf-Hilfer-Str.

Fleisch-Handeln

Bettenhaus Bruno Paris

